

„Man lernt viel für später“

Zwei junge Frauen absolvieren Diakonisches Jahr

■ Kreis Lippe/Detmold. Ein kleines Büro im Haus der Herberge zur Heimat in Detmold: Es ist Auszahlungszeit, so wie jeden Morgen zwischen 9 und 10 Uhr. Heute tippt Michael Körner die Daten für den Auszahlungsbeleg in den Computer ein.

Wie Friedhelm Koch, der sein Geld sorgfältig wegsteckt, nutzen Menschen dieses Angebot, um sich ihr Geld (Essens- und Taschengeld oder ALG II) über den Monat besser einteilen zu können. Bei der Auszahlung unterstützt wird Michael Körner von zwei Diakonischen Helferinnen: Elena Schäfer und Kerstin Hollmann erleben die Arbeit in der Herberge zur Heimat, in der Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten Unterstützung bekommen, seit einigen Monaten hautnah mit.

Die beiden jungen Frauen haben sich entschieden, vor dem Start in ein Studium bzw. eine Ausbildung ein Diakonisches Jahr, das als Freiwilliges Soziales Jahr anerkannt ist, zu absolvieren. Die 19jährige Kerstin Hollmann überlegt, Sozialpädagogik zu studie-

ren: „Ein Freiwilliges Soziales Jahr ist eine gute Möglichkeit zu prüfen, ob der soziale Bereich wirklich etwas für mich ist. Und dann habe ich gesehen, dass die Diakonie viele Stellen vermittelt.“ Jetzt arbeitet sie in einer der Einsatzstellen, der Herberge zur Heimat, um hier Erfahrung im Umgang mit Menschen, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden, zu sammeln.

Etwa 70 Menschen betreut die Einrichtung zur Zeit, Menschen in wirtschaftlichen Problemen, von Wohnungslosigkeit bedroht, ohne Wohnung, teilweise mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen und Suchtmittelproblemen. Kerstin Hollmann: „Das ist schon sehr schwer und teilweise auch belastend für uns, aber man muss lernen, damit umzugehen.“

Elena Schäfer, 18 Jahre alt, wollte nicht überstürzt in eine Ausbildung starten. Ihr Traum ist es, einmal bei der Polizei anzufangen. Da könne auch ein Diakonisches Jahr vorab nicht schaden, findet sie: „Es ist eine gute Übung, erst mal hier in der Herberge zur Heimat mit Menschen zu arbeiten.“ Diese Entscheidung ha-

ben sie nicht bereut, die Arbeit gefalle ihr gut. Beide Frauen sind in den Sozialdienst mit eingebunden, machen Hausbesuche, begleiten Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu Ärzten und Behörden oder sie helfen in der Verwaltung der Herberge bei der Büroarbeit.

Seit 2003 ist die Herberge zur Heimat eine der Einsatzstellen für das Diakonische Jahr. Matthias Neuper, Leiter der Einrichtung: „Die Arbeit der Diakonischen Helferinnen ist eine Entlastung für uns. Sie bringen viel Einsatz und Engagement mit in die Arbeit ein.“

Diakonische Helferinnen und Helfer erhalten monatlich ein Taschengeld, sie haben Anspruch auf Unterkunft, Verpflegung und Jahresurlaub. Außerdem sind sie während ihrer Tätigkeit sozialversichert und das Kindergeld wird weitergezahlt. Junge Männer können das Freiwillige Soziale Jahr übrigens anstatt des Zivildienstes ableisten. Zum Abschluss gibt es eine Bescheinigung, die Studienanfängern zur Anrechnung als Wartezeiten dienen und denen, die eine Ausbil-

dung anfangen, als Nachweis für ein Vorpraktikum gelten kann. Kerstin Hollmann und Elena Schäfer sind sich einig: „So ein Freiwilliges Soziales Jahr ist sehr empfehlenswert. Man lernt ganz viel für später.“ Ihre Bewerbungen haben die beiden jungen Frauen an das Diakonische Werk der Lippischen Landeskirche gerichtet. Das Angebot des Diakonischen Jahres richtet sich an junge Menschen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren.

Die zuständigen pädagogischen Mitarbeiterinnen sind Vera Brakemeier und Silke Henjes. Sie sind für den organisatorischen Rahmen zuständig und Ansprechpartnerinnen für die derzeit 75 Diakonischen Helferinnen und Helfer in rund 25 Einsatzstellen in Lippe. Außerdem organisieren und halten sie die Begleitseminare, in denen die praktische Arbeit in den Einrichtungen inhaltlich aufgearbeitet und begleitet wird. Altenheime, Krankenhäuser, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen – es gibt vielfältige Einsatzorte für die Diakonischen Helferinnen und Helfer. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Partnereinrichtungen uns schon so viele Jahre in dieser Arbeit unterstützen“, betont Vera Brakemeier.

Aber einen Wunsch haben die beiden Referentinnen dennoch. „Wir würden uns sehr wünschen, dass wir noch einige Einrichtungen der Jugendhilfe für eine Zusammenarbeit gewinnen können. Viele der jungen Menschen, die sich bewerben, interessieren sich für den Jugendhilfebereich. Wir haben Einsatzstellen im Westfälischen Kinderdorf Barntrup, doch die Nachfrage nach weiteren Stellen ist groß.“

Kontakt: Vera Brakemeier, Tel.: 05231/976-621; Silke Henjes, Tel.: 05231/976-643. Weitere Infos auch im Internet unter www.diakonielippe.de.



Katharina Hermeier, Birgit Piltman, Ingrid Moczarski und Heike Schneider mit einer der Jahresgruppen „Gemeinsam durch das erste Lebensjahr.“ (von links)

Partner für Familien

Beraten und begleiten

■ Kreis Lippe/Detmold. Die jungen Mütter treffen sich mit ihren Babys in einem der Seminarräume in der Familienbildung in der Wiesenstr. 5 in Detmold. Man begrüßt sich, kennt sich, tauscht sich aus: es sind Teilnehmerinnen am Jahreskursus „Gemeinsam durch das erste Lebensjahr“, ein Angebot der Evangelischen Familienbildung der Lippischen Landeskirche.

Lachen, Fragen schwirren durch die Luft, einige Mütter sind eifrig ins Gespräch vertieft. Dazwischen krabbeln ihre Kleinen umher, greifen nach Bällen, hier und da gibt es die Andeutung eines Lächelns. Die neuen Räume in der Wiesenstraße scheinen allen zu gefallen. Vorher war die Familienbildung viele Jahre lang an der Gutenbergstraße.

Grundidee für dieses Angebot, „Gemeinsam durch das erste Lebensjahr“, war von Anfang an, eine Begleitung anzubieten, erklärt Birgit Piltman, eine der drei pädagogischen Mitarbeiterinnen in der Familienbildung: „Denn das ist die Zeit, in der das Kind rasant wächst, am meisten in der Entwicklung passiert und die wichtige Beziehung zwischen Eltern und Kind ihren Anfang hat. Was hier an gelungener Bindung entsteht, trägt auch die nächsten 15 Jahre in der Erziehung“. Die

Jahreskurse sind gut besucht, es scheint Bedarf dafür zu geben: „Immer mehr Familien haben nur ein Kind. Es gibt bei jungen Paaren den Wunsch, diese Zeit ganz besonders intensiv zu erleben, weil es sie vielleicht nur einmal im Leben gibt. Und sie wollen es besonders gut machen, verständlicherweise.“ Außerdem seien heute weniger Kenntnisse im Umgang mit Kindern da, ergänzt Katharina Hermeier: „Viele Familien sind kleiner geworden, es gibt teilweise nicht mehr die Großeltern, die in erreichbarer Nähe sind, die Isolation ist größer geworden.“ In den Gruppen trafen Eltern auf andere Eltern in vergleichbarer Situation, man bekomme durch das Gespräch einen anderen Blickwinkel. Viele Eltern nutzten auch das Folgeangebot und gingen in Eltern-Kind-Gruppen.

Ingrid Moczarski: „Dieses Angebot schließt direkt an das erste Lebensjahr an, wir begleiten Familien bis zum Kindergartenanstieg. Es entwickeln sich Freundschaften unter den Familien, man gibt sich untereinander Hilfe zur Selbsthilfe.“ Träger der evangelischen Familienbildung ist seit Januar 2007 nicht mehr die Lippische Landeskirche sondern das Diakonische Werk. Die Vielfalt der Angebote für Eltern, Familien oder auch Alleinerziehende haben sich

dadurch kaum verändert, allerdings gebe es mehr Vernetzungen der Arbeit mit anderen Einrichtungen unter dem Dach des Diakonischen Werks. Katharina Hermeier: „Wir arbeiten mit Kindergärten und Familienzentren zusammen.“

Mit dem Evangelischen Beratungszentrum bieten wir die präventive Säuglingsberatung an“. Hier können Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zwei Jahren ohne Anmeldung in eine Beratung kommen und alles erfragen, was sie in ihrer Lebenssituation mit ihrem Kind beschäftigt. Dieses Angebot „Das Baby ist da... und alles ist anders“ findet alle zwei Wochen in der Zeit dienstags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt und ist gebührenfrei.

Mit dem Klinikum Lippe GmbH gibt es eine Zusammenarbeit bei der psychosozialen Krebsberatung. In der Trauergruppe „Nur ein Hauch von Leben“ werden Eltern begleitet, die ihr Kind während der Schwangerschaft oder in den ersten Lebenswochen verloren haben. Birgit Piltman: „Wir wollen nicht nur bei Erziehungsfragen unterstützen und begleiten, sondern in den Familien auch in Lebenskrisen, bei Trennung, Krankheit und Trauer Hilfe und Orientierung geben.“



Bei der Auszahlung: Friedhelm Koch, Kerstin Hollmann, Elena Schäfer und Michael Körner (von links).

Adressen – Kontakte – Beratung

Lippische Landeskirche
Landeskirchenamt
Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-60
Fax.: 05231/976-850
Internet: www.lippische-landeskirche.de
E-Mail: lka@lippische-landeskirche.de

Landessuperintendent
Dr. Martin Dutzmann
Tel.: 05231/976-711

Juristischer Kirchenrat
Dr. Arno Schilberg
Tel.: 05231/976-718

Theologischer Kirchenrat
Andreas-Christian Tübler
Tel.: 05231/976-719

Öffentlichkeitsarbeit
Birgit Brokmeier
Tel.: 05231/976-767

Fundraising
Anja Halatschiff
Tel.: 05231/976-726

Theologische Bibliothek, Religionspädagogische Mediathek, Seminarstr. 3
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-806
Mo.-Fr. 10.00-12.30 Uhr
Mo.-Do. 14.00-16.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Archiv
Tel.: 05231/976-803
Mo.: 9.15-13.00 Uhr
Di.-Fr.: 8.00-13.00 Uhr
Mo/Di/Mi 13.30-16.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Ökumene/Mission
Landespapst
Tobias Treseler
05231/976-856

Ökumenisches Lernen
Sabine Hartmann
Tel.: 05231/976-864

Evangelisches Hilfswerk
Gustav-Adolf-Werk
Pfarrerin Karin Möller, Tel.: 05208-959666

Kirche und Schule
Landespapst
Tobias Treseler
Tel.: 05231/976-852

Arbeit mit Schülerinnen und Schülern
Pfarrerin Annette Wolf
Tel.: 05231/976-849

Krankenhauseelsorge
Klinikum Lippe-Detmold:
Pfarrerin Gerlinde Kriete-Samklu
Tel.: 05231/725100
Klinikum Lippe-Lemgo:
Pfarrerin Karin Grunau
Tel.: 05261/264271

Jugend-, Frauen- und Bildungsarbeit
Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-742

Lippischer Landesverband evangelischer Frauenhilfen
Tel.: 05231/976-742

Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche
Leopoldstr. 27
32756 Detmold
Tel.: 05231/976-61
Fax: 05231/976-690
Internet: www.diakonielippe.de
E-Mail: diakonie@diakonielippe.de

Vorstand
Landespapst
Tobias Treseler

Renate Niehaus
Tel.: 05231/976-646
Ulrike Glicke
Tel.: 05231/976-649

Diakonische Hilfen, Flüchtlingsberatung
Heide Breuning, Tel.: 05231/976-624

Diakonisches Jahr
Vera Brakemeier, Tel.: 05231/976-621
Silke Henjes, Tel.: 05231/976-643

Ev. Familienbildung
Katharina Hermeier, Tel.: 05231/976-652
Birgit Piltman, Tel.: 05231/976-642

Betreuung von Langzeitarbeitslosen
Bernd Joachim, Tel.: 05231/976-657

Hörschädigtenarbeit
Bernd Joachim, Tel.: 05231/976-657

Jugendmigrationsdienst
Joachim Köhne, Tel.: 05231/976-625
Angelika Flach-Bossert, Tel.: 05231/976-626

Leitung Sozialarbeit
Ruth Gantschow, Tel.: 05231/976-650

Sozialpädagogische Familienhilfe
Brunhilde Schmelzer, Tel.: 05231/976-655

Straffälligenhilfe
Matthias Neuper, Tel.: 05231/9224-0

Fachberatung Kindertageseinrichtungen

Roswitha Orbach-Kieker, Tel.: 05231/976-661
Sabine Menzel, Tel.: 05231/976-662

Evangelisches Beratungszentrum
Pastoralpsychologischer Dienst
Koordination
Notfallseelsorge
Landespapst
Christoph Pompe
Lortzingstr. 6
32756 Detmold
Tel.: 05231/99280

Besondere kirchliche Dienste
Altenarbeit und Blindenseelsorge
Pfarrer Andreas Klei
Tel.: 05231/69417

Aussiedlerarbeit
Pfarrer Peter Thimm
Tel.: 05236-8889778

Christlich-jüdische Zusammenarbeit
Pfarrer Maik Fleck
Tel.: 05234/2439

Deutscher Ev. Kirchentag
Pfarrer Rolf-Joachim Krohn-Grimbeghe
Tel.: 05261/4509

Dienst auf dem Lande
Pfarrer Friedrich Wehmeier
Tel.: 05236/643

Flüchtlingsarbeit
Pfarrer Dieter Bökemeier
Tel.: 05231/28562

Gefängnisseelsorge
Pfarrer Harald Blümel
Tel.: 05231/614186

Gehörloseelsorge
Pfarrer Uwe Sundermann

Tel.: 05282/948400

Islam
Pfarrerin Claudia Schreiber
Tel.: 05222/921309

Katholika
Superintendent Dr. Werner Weinholt
Tel.: 05262/996908

Kindergottesdienst
Pfarrerin Dorothea Brand
Tel.: 05263/2227

Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)
Pfarrer Thorsten Rosenau
Tel.: 05222/85566

Osteuropa
Pfarrer Miroslav Danys
Tel.: 05231/976-853

Polizeiseelsorge
Pfarrer Heinz-Günter Steinke
Tel.: 05231/88109

Seelsorge an Schwerhörigen
Pfarrer Frank-Günther Hochgreff
Tel.: 05232/2441

Spiritualität und geistliche Begleitung
Pfarrer Matthias Grundmann, Tel.: 05283/948080

Sport
Pfarrer Holger Postma
Tel.: 05233/4323

Studentenseelsorge Detmold
Pfarrer Miroslav Danys
05231/976-853

Studentenseelsorge Lemgo
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Tel.: 05261/4607

Südafrika
Pfarrerin Stefanie Rieke-Kochsiek
Tel.: 05265/8675

Umwelt
Heinrich Mühlenmeier
Tel.: 05222/805146

Volksmission
Pfarrer Holger Tielbürger
Tel.: 05222/7754

Weltanschauungsfragen, Sekten
Pfarrer Claus Wagner
Tel.: 05231/8268

Zivildienstleistende
Fritz Tibbe
Tel.: 05231/976-772

Kirchenmusik
Fachberatung für Kirchenmusik
Ausbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker
Rainer J. Homburg
Tel.: 05231/976-857 oder 05261/5543
Fortbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker, Orgelsachverständiger
Burkhard Geweke
Tel.: 05231/976-857 oder 05222/580014

Posaundendienst
Christian Kornmaul
Tel.: 05231/976-860

Kirchenchorverband
Matthias Melchert
Tel.: 05231/302708

Fairer Handel
Eine-Welt-Laden
Alavanyo
Bruchstr.2a
32756 Detmold
Tel.: 05231/32659

INFO

Die Bildungsarbeit der Lippischen Landeskirche wird unterstützt durch die Theologische Bibliothek und Religionspädagogische Mediathek.

Die Bibliothek verfügt heute über rund 120.000 Bände und 160 laufende Zeitschriften. Besonderer Sammelschwerpunkt der Bibliothek ist die reformierte Theologie. Literatur zu Religionspädagogik, praktische Theologie, Geschichte, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Kunst und Musik runden das Bild ab.

Die Mediathek ergänzt den Buchbestand mit ca. 5000 audiovisuellen Medien wie Dias, Filme, DVDs, CD-Roms. Bibliothek und Mediathek bieten die Basis für fundierte theologische Arbeit und gegenwartsorientiertes pädagogisches Handeln in Kirche und Schule. (Siehe Adressen-Kontakte-Beratung.)
www.lippische-landeskirche.de/bibliothek

Impressum

Evangelisch in Lippe
Eine Beilage der Lippischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung
Verantwortlich: Andreas-Christian Tübler
Redaktion: Birgit Brokmeier
Öffentlichkeitsreferat
Leopoldstr. 27, Detmold
Tel.: 05231/976-767
Fax.: 05231/976-8164, Mail: birgit.brokmeier@lippische-landeskirche.de
Internet: www.lippische-landeskirche.de
Produktion: Lippische Landes-Zeitung, Druck: Druckerei Hermann Bösmann, Detmold